

## **„Auf dem Weg zum informierten Verbraucher“**

### **Fragebogen zum Verbraucherwissen**

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

das Wissen junger Verbraucherinnen und Verbraucher steht auf dem Prüfstand – überall im täglichen Leben wird dieses abgefordert. Die Verbraucherzentralen der Länder haben daher den diesjährigen Weltverbrauchertag – 15. März 2006 – unter das Motto „Verbraucherbildung für Kinder und Jugendliche“ gestellt. Denn nur wer gut und anbieterunabhängig informiert ist, kann vorausschauende Entscheidungen treffen.

Die Verbraucherzentrale Hessen e. V. stellt Ihnen an dem diesjährigen Weltverbrauchertag ihr gesamtes Beratungs- und Lehrangebot für Kinder und Jugendliche vor.

Ferner interessiert uns, wie es denn tatsächlich um das Verbraucherwissen der Jugendlichen steht. Daher bitten wir Sie um Ihre Mithilfe. Sofern Sie Schülerinnen und Schüler ab der neunten Jahrgangsstufe unterrichten, lassen Sie diese doch bitte den beiliegenden Fragebogen ausfüllen und senden uns diesen bis **spätestens 08. März 2006** zurück an:

**Verbraucherzentrale Hessen e. V.**

**Große Friedberger Straße 13-17**

**60313 Frankfurt.**

Natürlich können Sie den Fragebogen auch persönlich bis zum 08. März in unserem Beratungszentrum Frankfurt/Rhein-Main in der Großen Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) abgeben.

Die eingesandten Fragebögen werten wir aus und stellen das Ergebnis am Weltverbrauchertag der Presse- und Öffentlichkeit vor. Alle persönlichen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht veröffentlicht. Abhängig von dem Ergebnis werden wir unsere verbraucherpolitischen Forderungen im Hinblick auf die Bildung junger Verbraucherinnen und Verbraucher formulieren.

Sie können den Fragebogen auch in der Folgezeit für Ihren Unterricht verwenden. Zu diesem Zweck fügen wir Ihnen ein Exemplar des Fragebogens mit Antworten bei. Nach dem 08. März 2006 finden Sie die Antworten auch auf unserer Homepage [www.verbraucher.de](http://www.verbraucher.de).

Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen sehr.  
Ihre Verbraucherzentrale Hessen e. V.



Name der Schule: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

## „Auf dem Weg zum informierten Verbraucher“

Fragebogen zum Verbraucherwissen

**Bitte kreuzen Sie bei den folgenden Fragen immer nur eine Antwort an und füllen Sie bitte den Fragebogen *alleine* aus. Viel Spaß!**

### Zunächst zu Ihren Rechten als Verbraucher

1. Angenommen, bei Ihrer neuen Musikanlage ist schon nach 12 Monaten der Tuner defekt. Boxen und CD-Player funktionieren einwandfrei. Sie wollen sich sofort vom Kaufvertrag lösen. Können Sie das?

Ja   
Nein

2. Sie haben sich neue Sportschuhe gekauft und noch nicht getragen. Zwei Wochen später kommt das Nachfolgemodell auf den Markt, das Ihnen besser gefällt und das Sie lieber besitzen wollen. Welchen rechtlichen Anspruch haben Sie?

Sie können die alten gegen die neuen Schuhe umtauschen   
 Sie können die alten gegen die neuen Schuhe gegen Zuzahlung umtauschen   
 Sie geben die alten Schuhe zurück. Der Händler muss Ihnen Ihr Geld zurückgeben.   
 Davon kaufen Sie sich die neuen Schuhe   
 Der Händler muss die Schuhe nicht zurücknehmen, denn Sie haben keine rechtlichen Ansprüche

3. Sie haben bei einem Internet-Händler eine Lederjacke im Wert von 150 Euro bestellt. Als sie geliefert wird, stellen Sie fest, dass die Jacke nicht richtig sitzt und Ihnen die Farbe nicht gefällt. Was können Sie verlangen?

Sie müssen die Jacke behalten, denn „bestellt ist schließlich bestellt“   
 Sie schicken die Jacke auf Kosten des Händlers innerhalb von 14 Tagen zurück   
 Sie schicken dem Händler innerhalb von 14 Tagen eine schriftliche Benachrichtigung, dass Sie vom Vertrag zurücktreten. Er soll die Jacke abholen



**Jetzt geht es um das liebe Geld und Versicherungen**

4. Wozu braucht man eigentlich ein Girokonto?

- Um leichter regelmäßige Beträge sparen zu können
- Für alle üblichen Geldein- und -ausgänge (Gehalt, Miete etc.)
- Für angemessene Zinsen auf die Ersparnisse
- Eigentlich braucht man gar keines

  
  
  


5. Was tun Sie, wenn Sie feststellen, dass Ihre ec-Karte verschwunden ist? Sie müssen davon ausgehen, dass die Karte gestohlen wurde.

- Sie gehen als erstes zur Polizei, melden den Verlust und erstatten sicherheitshalber Anzeige wegen Diebstahls
- Sie rufen als erstes eine zentrale Telefonnummer an, wo man die Karte sperren lassen kann
- Sie sagen sich „Keine Panik!“, denn schließlich kennen nur Sie die Geheimnummer, mit der man Geld abheben kann. Sie fordern eine neue Karte bei Ihrer Bank an

  
  


6. Nehmen wir an, Sie haben mit Ihrem Fahrrad einen Unfall verursacht und dabei ein Auto beschädigt. Sie sind schuld an dem Unfall. Welche Versicherung bezahlt den Schaden am Auto?

- Haftpflichtversicherung
- Hausratversicherung
- Unfallversicherung
- Kfz-Versicherung

  
  
  


7. Sie möchten einen Handy-Vertrag abschließen und vergleichen vorher die Preise. Bei den verschiedenen Anbietern sind die Minutenpreise gleich, die Taktung jedoch ist unterschiedlich. Sie telefonieren zwar oft, aber es sind immer nur kurze Gespräche. Welche Taktung ist die günstigste für Sie?

- 60/1
- 30/30
- 1/1



**Nun einige Fragen zu Essen und Trinken**

8. In der Europäischen Union gelten einheitliche Regelungen für die Kennzeichnung von Eiern, die alle mit einem Erzeugercode gestempelt sein müssen.

Zum Beispiel: 1-DE-023457-2

Was bedeutet die erste Zahl auf dem Ei?

Sie bezeichnet den Legemonat (z. B. 1 = Januar)

Sie bezeichnet die Haltungsform (z. B. 1 = Freilandhaltung)

Sie beschreibt die Größe des Betriebes

(z. B. 1 = Betrieb mit weniger als 250 Hühnern)

9. Ein Doppelwhopper hat etwa 980 Kilokalorien (kcal).

Wie viele Äpfel könnten Sie für die gleiche Kalorienmenge essen?

Etwa 3 Äpfel

Etwa 6 Äpfel

Etwa 10 Äpfel

10. Welches ist der beste Snack für die Fünf-Minuten-Pause?

Ein Müsliriegel (wegen der Cerealien)

Etwas Obst (wegen der Vitamine und Ballaststoffe)

Eine Kaffee-Schokolade (wegen des anregenden Koffeins)

  
  


11. Auf verpackten Lebensmitteln finden Sie die Angabe der Inhaltsstoffe.

In welcher Reihenfolge sind diese angegeben?

In alphabetischer Reihenfolge

In gesetzlich vorgeschriebener Reihenfolge nach Produktgruppen

Entsprechend ihrem Mengenanteil:

der zuerst genannte Inhaltsstoff ist in der größten Menge enthalten



**Zum Schluss geht es um das Thema „Nachhaltiger Konsum“**

12. Was verstehen Sie unter „nachhaltigem Konsum“, von dem heute so viel geredet wird?

- Ein reiner Werbebegriff, um den Absatz zu steigern
- Etwas kaufen, was über Kredit finanziert wird
- So kaufen, dass ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt werden
- Ein neuer Begriff für Konsumverzicht.

  
  
  

13. Schätzen Sie einmal: Wie viele Liter Wasser aus dem Anbau und der Produktion von Orangensaft stecken in einem Maxi-Becher Orangensaft (1 Liter)?

- 10 Liter
- 50 Liter
- 100 Liter
- 250 Liter

  
  
  

14. Welches Label stellt sicher, dass den Produzenten für ihre qualitativ guten Produkte auch angemessene Preise, die meist über Weltmarktniveau liegen, gezahlt werden?



15. Schätzen Sie noch einmal: Wie viel kostet durchschnittlich der Strom für den Stand-by-Betrieb eines PCs mit Monitor und Drucker im Jahr?

- durchschnittlich 1,00 Euro
- durchschnittlich 2,50 Euro
- durchschnittlich 17,50 Euro
- durchschnittlich 33,00 Euro



16. Einmal angenommen, Sie wollen für sich oder jemand anderen ein ferngesteuertes Spielzeugauto kaufen und interessieren sich für die Art der Herstellung. Wo finden Sie die umfassendsten Informationen?

- Ich informiere mich im Internet
- Ich informiere mich aus Katalogen und den Hinweisen von Händlern
- Ich suche Warentests zur Unternehmensverantwortung für Soziales und Umwelt
- Ich berate mich mit Freunden und Bekannten


**Und nun noch drei persönliche Fragen:**

Wie alt sind Sie? \_\_\_\_\_ Jahre

Geschlecht: weiblich  
                  männlich


Welche Schule besuchen Sie?

- Realschule
- Gesamtschule
- Gymnasium
- Berufsschule


**Vielen Dank fürs Mitmachen!**

Bitte bis spätestens 08. März 2006 zurücksenden an:  
Verbraucherzentrale Hessen e. V.  
Große Friedberger Straße 13-17  
60313 Frankfurt am Main

Tel.: 01805-972010 (12 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz)  
Fax: 069-972010-50  
Mail: [vzh@verbraucher.de](mailto:vzh@verbraucher.de)  
Internet: [www.verbraucher.de](http://www.verbraucher.de)